



31 Abbildungen). Der Archivdirektor a. D. Dr. Max Domarus (Würzburg) schreibt über "Die Würzburger Anna-Stifte. Ein historischer Überblick über ihre Stiftung und Funktion". Der Münzkunde widmet sich Robert Wagner (Würzburg) mit "Für Würzburg erfundene Brakteaten von Nikolaus Seeländer" (2 Münzabbildungen). Studiendirektor Dr. Gerhard Egert (Würzburg) steuert bei "Eugen Schön, Stadtpfarrer von Volkach, 1770-1842". "Die Festungsschule auf dem Marienberg. Ein Beitrag zur Schulgeschichte und zur Militärgeschichte Würzburgs" stammt von Oberst a. D. Walter Kopp (Würzburg). Fast Neuland betritt Dr. Toni Offermann (Kall-Wallenthal) mit "Aus der Frühgeschichte der Würzburger Arbeiterbewegung. Briefe des Arbeitervereins an das Zentralkomitee der 'Allgemeinen deutschen Arbeiterverbände' in Leipzig 1849/50". Der folgende Beitrag liefert einen Mosaikstein zu einer Geschichte der Juden in Franken, die noch aussieht: "Homburg - Das Schicksal einer jüdischen Kultusgemeinde auf dem Lande während des 19. und 20. Jahrhunderts" von Oberstudienrat Dr. Leonhard Scherg (Marktheidenfeld). Hans Steidle (Würzburg) behandelt ein trübes Kapitel der Heimatgeschichte: "Der Habima-Skandal in Würzburg 1930/31" (3 Textabbildungen, 1 Karte, 9 Abbildungen) (es geht um das Gastspiel des Moskauer Hebräischen Künstlertheaters "Habima"). Der Chef der Würzburger Universitätsbibliothek, Ldr. Bibliotheksdirektor Dr. Gottfried Mälzer, stellt dankenswerter Weise eine wertvolle Sammlung vor: "Der Museale Bestand der Universitätsbibliothek Würzburg. Gegenwärtige Situation und künftige Aufgaben" (10 Abbildungen). Wie in jedem Jahr ist auch diesmal die "Unterfränkische Bibliographie 1928" gewichtiger Bestandteil des Jahrbuches, den man nicht mehr missen möchte, wiederum sorgsam zusammengestellt von Bibliotheksoberratsrätin Maria Günther (allein 107 Seiten mit Register der Orts- und Verfassernamen). Den Beschluß bilden Anzeigen und Besprechungen, Geschäftsberichte, Verzeichnis der Veröffentlichungen, Vorträge, Studienfahrten und Besichtigungen, Museums-Konzerte und Ausstellungen 1979-1983, die Satzung, Mitgliederverzeichnis und Mitarbeiterverzeichnis. - Das Mainfränkische Jahrbuch hat ein unverwechselbar eigenes Gepräge; es kommt von einem Geschichtsverein, der die Tradition eines großen geistlichen Staates hütet und pflegt, ohne deswegen die Überlieferung anderer Territorien und politischer Gebilde, die in Unterfranken aufgingen, zu vernachlässi-

gen. Die Volkacher Druckerei Karl Hart lieferte von neuem eine gediegene Arbeit. - t

Hans Bauer: **Dettelbach. Geschichte einer romantischen Stadt am Main und ihrer Ortsteile.** Im Selbstverlag des Verfassers 1984. Bestellungen an die Apotheke am Rathaus 8716 Dettelbach. 350 SS, gln. über 150 Bilder. DM 39,50. Man muß den Mut des Verfassers, des Akademischen Obrerrates Dr. Hans Bauer, bewundern, der die Herausgabe dieses beachtlichen Buches im Selbstverlag gewagt hat. Es ist ihm, auch Mitarbeiter unserer Zeitschrift, von Herzen der Erfolg dieses Wagnisses zu wünschen. *Das Buch*, sagt der Autor selbst, *ist keine übliche Ortschronik, sondern versucht, die Geschichte am Beispiel markanter Gebäude und zahlreicher Bilder anschaulich zu machen.* Der Versuch ist vortrefflich gelungen und Franken um ein empfehlenswertes Werk der landeskundlichen Literatur reicher. Mit Kapiteln, wie etwa "Straßen und Gassen berichten aus der Stadtgeschichte" oder "Markante Gebäude berichten aus der Geschichte der Ortsteile" macht Bauer sein Anliegen deutlich und belegt seine Aussagen mit ausgewählten Bildern. Das Buch erschien gerade rechtzeitig zur Feier der von 500 Jahren erfolgten Stadterhebung. Dettelbach wurde 1978 Großgemeinde mit neun Ortsteilen, die hier genannt seien, damit der Leser sich anhand der Landkarte ein Bild machen kann: Bibergau, Brück, Effeldorf, Euerfeld, Mainsondheim, Neues am Berg, Neusetz, Schernau und Schneppenbach. Am Besonderen wird auch derer Geschichte dargestellt, z. B. zu Neuses: "Zwei gleichartige Kirchtürme als Zeugen geteilter Geschichte", wie der Verfasser es angekündigt hat. Lebendig in der Darstellung, erstet vor dem Leser ein Geschichtsbild, das gegenwärtig wird, Altes und Neues zur Harmonie verbindet. Ein gutes Buch. Kaufen Sie es, lieber Leser, und Ihr Bücherregal hat einen Schatz mehr. Der Rezensent war schon öfter in Dettelbach, als Gast kraftfahrender Freunde, da er selbst kein Auto besitzt, auf Studienfahrten, auch mit dem Motorschiff; zweimal hat er auf längeren Wanderungen in Dettelbach übernachtet; zwei Jahre vor dem Krieg saß er als 17jähriger anlässlich eines Schulausfluges mit dem Gymnasium in einen Dettelbacher Wirtshausgarten vor einem Glas Wein - zu all dem weckt dieses prächtige Buch schier Seite für Seite, Bild für Bild lebendige Erinnerungen. Wenn Sie noch nicht wissen, was Muskatzinen sind, dann lesen Sie das Buch erst recht! - Die Benedict Press der Abtei Münsterschwarzach hat eine sehr gediegene Arbeit geliefert. - t